

Dezernat III
Stadträtin Dr. Barbara Boczek

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Herrn Stadtverordneten
Michael Siebel
Wilhelminenstraße 7a
64283 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Stadträtin
Dr. Barbara Boczek

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2307 o. 13-2308
Telefax: 06151 13-2329
Internet: www.darmstadt.de
E-Mail: dezernatIII@darmstadt.de

Datum:
28.08.2018

Ihre Kleine Anfrage vom 07.08.2018
Fahrradstraße Im Harras/Rabenastraße

Sehr geehrter Herr Stadtverordneter Siebel,

Ihre oben genannte Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1:

Warum wurde für diese Fahrradtour so kurzfristig (Vorlauf 1 Woche) eingeladen?

Antwort:

Zur Veranstaltung wurden alle Interessierten per Aushangplakate und durch Pressemitteilung eingeladen. Aufgrund der vielen Feiertage konnten die Plakate erst eine Woche vor Veranstaltung gehängt werden. Es gab bislang keinerlei Kritik zu Zeitpunkt und Form der Einladung.

Frage 2:

Wurden ehrenamtlich aktive Personen des Stadtteils, die bis dato in diesem Projekt engagiert sind, gezielt auch wegen der Kurzfristigkeit zum Dialog über dieses Vorhaben zu dieser Fahrradtour eingeladen?

Antwort:

Nein. Es gab generell keine VIP-Einladungen an spezielle Personenkreise.

Frage 3:

Welche Erkenntnisse und Themenstellungen des sehr gut besuchten Anwohnerforums der SPD Waldkolonie/Weststadt vom Januar 2018 – veranstaltet mit dem Verkehrsexperten Dr. Blee (Hochschule Rhein-Main) wurden in diese Aktion und die bisherigen Planungen einbezogen?

Antwort:

Die Veranstaltung wurde gerade aus diesem Anlass und der kritischen Haltung von Teilen der Anwohner konzipiert.

Frage 4:

Stimmt es dass die anwesenden Vertreter des Bau- und Verkehrsdezernates – wie Anwesende bestätigen – nicht wussten, dass es einen bereits ausgebauten Fahrradweg (Verlängerung Wedekindweg) in Richtung Rheinstraße gibt, der die problematische Nutzung der Rabenastraße überflüssig macht?

Antwort:

Die Frage suggeriert, dass der Weg eine Führung der Radachse durch die Rabenastraße überflüssig macht. Der Weg war den anwesenden Vertretern als „Alternativroute“ nicht präsent, da er aufgrund seiner erheblichen Umwegbeziehung und ungeeignetem baulichen Zustand bislang nicht in Betracht gezogen wurde.

Frage 5:

Welche neuen Erkenntnisse gibt es nach dieser Tour

- bei der Querung der Michaelisstraße mit einer hohen Kfz Frequenz und
- der Querung des Dornheimer Weges zur Rabenastraße
- bezüglich des festgestellten zu geringen Querschnitts der Rabenastraße?

Antwort:

Die Erkenntnisse werden in die weitere Planung eingearbeitet.

Deutlich wurde, dass es für Neuplanungen, wie z.B. die Aufwertung des Straßenraumes zu einem niveaugleichen verkehrsberuhigten Bereich von Hauskante zu Hauskante derzeit eine geringe Akzeptanz gibt, zumal wenn Anliegerbeiträge anfallen würden.

Frage 6:

Wie ist der geplante weitere Verlauf der Diskussion im Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung?

Antwort:

Sobald die Planungen mit den Querungen der Michaelisstraße und des Dornheimer Weges einen neuen Stand haben, werden diese zur Diskussion gestellt.

Frage 7:

In welcher Form werden die Bürgerinnen und Bürger insbesondere die betroffenen Anwohner darüber weiter informiert und beteiligt?

Antwort:

Sobald die weiteren Planungen einen entsprechenden Stand erreicht haben, werden die Bürger erneut informiert. Die Form steht derzeit noch nicht fest.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Dr. Barbara Boczek
Stadträtin

Verteiler:

Büro der Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Büro des Herrn Oberbürgermeisters
Pressestelle () zur Publikation
 () zur Kenntnis
Dezernat III
Amt 66

II. z.d.A. -66/4R-